

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 10

Illustration: Abgelenkt
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

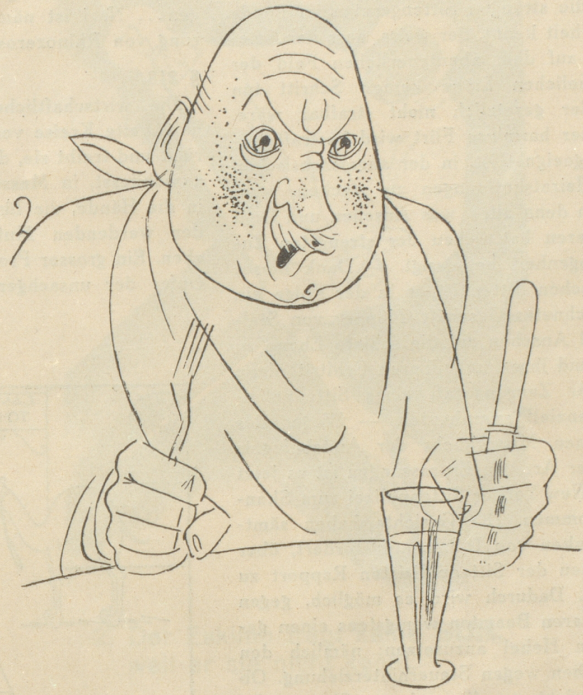
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abgelenkt



— und wänns em Ussland nüd passt — so stönd mir na zur Verfüegig!!



mit Wort und Tat und Bluet und — und Läberwürsch han i scho soo lang nüme gha!

teriellen auch noch seelische Bedürfnisse hat. Die Vernachlässigung dieser inneren Seite führt zur Krise, und die Opfer dieser Krise sind die Kunden des weisen Mannes.

In diesem Sinne wird uns sein Inserat zum eindeutigen Symptom, und die Krankheit heißt: Seelische Not. Ihre Bekämpfung erfordert aufbauende Arbeit. Weshalb wir wiederholen: Damit, daß man die weisen

Männer totschlägt, ist nichts getan. Im Gegenteil: Der weise Mann, erfüllt, wenn vielleicht auch schlecht, ein herrschendes Bedürfnis. Die weisen Männer sind sinnvoll

Widder ZÜRICH
Widdergasse 6
bei Augustiner-gasse
Mitte Bahnhofstraße

Mit Sorgfalt gepflegte *französische Küche*
Ed. Baumann Chef de Cuisine

dadurch zu bekämpfen, daß man das Uebel, von dem sie leben, ausrottet. Dies aber ist die Aufgabe jener, die von Amts wegen dazu berufen sind. Sie alle mögen mit ihrer Berufung ernst machen — leicht kommen sie sonst in den Verdacht, ihre Berufung sei ihnen lediglich Beruf — — womit sie sich dann in nichts mehr von den weisen Männern unterscheiden!

S. R.